

Jeder kann Lebensretter sein Übungsleiter und Trainer üben für den Notfall



Wie schnell doch die Zeit vergeht. Ein jeder sollte sich selber mal die Frage stellen ... „Wann habe ich zuletzt einen Erste-Hilfe-Kurs besucht?“. So geht es sicherlich vielen Menschen und so mancher muss mit Entsetzen bis zum Führerschein zurückdenken. Notfälle können überall auftreten und auch jeden treffen, sei es als Helfer oder als Verunglückter.

Damit auch alle Helfer immer stets auf neustem Stand und in Übung bleiben, hat der TuS Teningen am Samstag, den 03.02.2018 für seine Trainer und Übungsleiter, wieder einen Erste-Hilfe-Tag ausgerichtet.

Die aktiven Mitglieder im TuS Teningen fangen bei 3 Jahren an und gehen bis 80+. Daher fühlen wir als Verein uns auch dafür Verantwortlich, dass im Notfall die richtige Entscheidung getroffen und richtig geholfen werden kann. Sei es das Stillen einer Blutung oder versorgen einer Schnitt- oder Platzwunde. Auch Lebensbedrohliche Maßnahmen bei Bewusstlosigkeit oder Atemwegsverlegung muss immer wieder trainiert werden. Oftmals fängt es ja schon beim Absetzen des Notrufs an. Wo rufe ich an ? In einer Notfallsituation bekommt man in Deutschland immer unter der Telefonnummer 112 Hilfe. Das Zusammenspiel von Ersthelfern muss Hand-in-Hand laufen und immer wieder geübt werden.

Berührungsängste darf man bei der Herz-Lungen-Wiederbelebung nicht haben. Im Notfall zählt jede Sekunde und mit den heutigen Möglichkeiten kann wirklich JEDER ein Ersthelfer sein. Es gibt Beatmungstücher, Einwegmasken im Taschen- oder Schlüsselanhängerformat, so dass kein direkter Mund-Nasen-Kontakt zum Verunfallten entsteht. Infektionsrisiko, Ekelfaktor oder sonstige Unannehmlichkeiten waren auch bei den Teilnehmern ein Thema, was aber durch die richtige Aufklärung dann kein Thema mehr war.

Geübt wurden Lebensrettende Sofortmaßnahmen in unterschiedlichen Methoden (**Herz-Lungen-Wiederbelebung** beim Kind, HLW als Einhelfer-/Zweihelfer und Dreihelfer-Methode, welche so lange ausgeübt werden müssen, bis der Notarzt eintrifft. Dass dies kein Zuckerschlecken ist, haben die Kurs-Teilnehmer schnell zu spüren bekommen, denn da kommen einem nur wenige Minuten, gefühlt wie eine Ewigkeit vor. Auch wurde die HLW mit Beatmungsbeutel und externem Defibrillator (AED) geübt.

Viel Diskussionsstoff gab es auch zum Thema Defibrillator. Es wäre wünschenswert wenn auch die Teningen Sporthallen mit einem solchen Gerät ausgestattet wären, um in einer Notfallsituationen darauf zurückgreifen zu können.

In kleinen Gruppen wurden immer wieder unterschiedliche Notfallsituationen durchgespielt. Besonderes Augenmerk wurde auch auf die Sportverletzungen gelegt, welche ja in einem Sportverein nicht ausbleiben. Vor drei Jahren wurde einheitlich für alle Abteilung des TuS Teningen Erste-Hilfe-Koffer angeschafft, die in der Zwischenzeit aus dem normalen Trainingsbetrieb nicht mehr wegzudenken sind. Auch hier sah man, dass alle Übungsleiter der Umgang mit diesen Materialien vertraut war. Das Anlegen von Verbänden und anfertigen von Schienen, sowie die richtige Lagerung des Patienten, war für alle kein Problem und ist letztendlich eine reine Übungssache.

Zusammenfassend konnte man sagen, dass dieser Erste-Hilfe-Tag ein voller Erfolg für alle war. Doppelt Glück hatten die Trainer und Übungsleiter mit Kurt Armbruster, der selber aktives TuS-Mitglied ist, welcher fachlich mit Rat und Tat an diesem Tag zur Verfügung stand. Ein dickes Dankeschön gab es auch von allen Trainern und Übungsleitern an den TuS Teningen, welcher für diesen Erste-Hilfe-Tag nicht nur Essen und Trinken zur Verfügung gestellt hatte, sondern diesen Tag seinen Trainern und Übungsleitern überhaupt erst ermöglicht hat ... Danke !./ps



Bild v.l.n.r. stehend: Kurt Armbruster, Pascal Paddelat, Katja Adler, Philipp Ehrler, Norina Sudholt, Justus Kraus, Johanna Linder, Mona Ruch, Annette Ehrler

Bild v.l.n.r. knieend: Lucia Lehmann, Maren Zehner, Sabine Rees, Theo Linder

Auf dem Bild fehlen: Silke Becker, Helmut Schundelmeier